

Herzlich Willkommen, reco!



26.03.2018, 10:30 Uhr

Tauschbörse für Helfer und Hilfsbedürftige

Von Peter Rauscher

BAYREUTH/GLASHÜTTEN. Biete Zeit und Hilfe – und bekomme dafür Zeit und Hilfe zurück: Das ist der Grundgedanke des neuen Netzwerks Jaz – Jung und Alt zusammen in Stadt und Landkreis Bayreuth, das sich gerade gegründet hat. Das bayerische Sozialministerium fördert das Projekt mit 30.000 Euro. Am 11. April stellen sich die Macher der Öffentlichkeit vor. Das Büro von "Jaz Bayreuth" in der Kirchgasse 1 ist erreichbar unter Telefon 0921/60806841. Es ist besetzt an Dienstagen, 15 bis 17 Uhr, und mittwochs bis freitags 10 bis 12 Uhr. E-Mail: info@jaz-bayreuth.de.

Gerhard Krug (67) aus Bayreuth und Monika Helgert (59) aus Glashütten sind zwei von 20 Gründungsmitgliedern des Vereins, der aus dem früheren Bayreuther Tauschring hervorgegangen ist. „Der Tauschring lief nicht gut“, sagt Krug. Man habe den Gedanken der gegenseitigen bürgerschaftlichen Hilfe auf neue Füße stellen wollen. Das Ziel des neuen Vereins, der auf genossenschaftlicher Basis organisiert ist: Die Menschen sollen sich gegenseitig helfen, damit sie möglichst lange zu Hause wohnen bleiben können, wenn sie alt oder behindert sind. Und damit sie weniger einsam sind.

Hilfe bei alltäglichen Dingen

Eine Senioren-genossenschaft wollte man aber nicht sein, sondern alle Generationen einbinden. Deshalb der Name Jaz – Jung und Alt zusammen. „Das klingt frisch, spannend und jugendlich“, sagt Helgert. Vereinsvorsitzender Krug: „Auch junge Menschen können ihre Hilfe anbieten, im Gegenzug können sie sich ein Taschengeld verdienen.“

Die Idee: Wer mitmachen will, meldet dem Verein, was er oder sie anzubieten hat: Jemanden beim Einkaufen unterstützen oder begleiten, im Haushalt helfen, sich im Krankheitsfall um Tiere kümmern, bei Gartenarbeiten oder Grabpflege helfen, jemanden bei Behördengängen, Arztbesuchen oder Spaziergängen begleiten, vorlesen und vieles mehr. Monika Helgert, die für den gemeinnützigen Verein zunächst zwölf Stunden hauptamtlich im Büro in der Kirchgasse 1 arbeitet, sammelt die Angebote. Wenn Hilfe angefragt wird, soll sie die passende Unterstützung vermitteln.

Was nicht abgerufen wird, bleibt auf einem Treuhandkonto

Eine Stunde Hilfe gleich welcher Art kostet acht Euro. Zwei Euro gehen an den Verein, sechs Euro an den Helfer. Die Helfer können wählen, ob sie das Geld nehmen – bis zu 200 Euro im Monat sind steuerfrei – oder eine Zeitgutschrift. Pro Stunde, die sie leisten, steht ihnen im Gegenzug eine Stunde Hilfe zu.

Den Zeitpunkt der Inanspruchnahme können sie selbst wählen. „Das ist ein Angebot für Menschen wie mich, die jetzt körperlich fit sind und vielleicht in zehn Jahren Unterstützung gut brauchen können“, sagt Krug. Geld, das nicht abgerufen wird, bleibt auf einem Treuhandkonto.

Keine Konkurrenz zu bestehenden Angeboten

Zwei Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Hilfe gewährt wird: Wer bei Jaz mitmachen will, müsse wie in einer Genossenschaft üblich Vereinsmitglied sein, sagt Krug. Die Mitgliedschaft kostet 30 Euro im Jahr, für Familien 45 Euro. Und Jaz will keine Konkurrenz zu gewerblichen Anbietern wie Taxis, Gärtnereien oder Reinigungsfirmen sein. „Putzfrauen, Taxi-Ersatz oder Tagesmütter auf Dauer gibt es bei uns nicht“, sagt Helgert.

Bei solchen Jaz-Dienstleistungen könne es nur darum gehen, zum Beispiel in Krankheitsfällen auszuhelfen. Jaz wolle Angebotslücken füllen und ein Netzwerk der Hilfe in Stadt und Landkreis Bayreuth aufbauen. Mit bestehenden Angeboten wie der Ehrenamtsbörse Sisonetz in Weidenberg wolle man nicht in Konkurrenz treten.

Andernorts laufen die Tauschbörsen gut

Florian Sammet, Integrationslotse der Stadt Bayreuth mit Schwerpunkt Wohnen, begrüßt das neue Projekt sehr: „Es hilft Menschen, die sich diese angebotenen Dienstleistungen sonst nicht leisten könnten, zu Hause wohnen zu bleiben, und macht ein Stück unabhängiger.“ Die Stadt unterstützt die Initiative im Rahmen des Projekts Wohnen für Hilfe, indem sie vom Verein für die Mitnutzung von Sammets Büro in der Kirchgasse 1 keine Miete verlangt.

Für drei Jahre fördert das bayerische Sozialministerium das Bayreuther Projekt mit insgesamt 30.000 Euro, danach soll es sich finanziell selbst tragen. In Kronach habe ein Pilotprojekt mittlerweile 900 Mitglieder gewonnen und laufe richtig gut, sagt Krug. Für Jaz hofft er auf 800 Mitglieder bis zum Jahr 2021. Ein erster wichtiger Schritt wäre, dass zur Informationsveranstaltung am 11. April um 19 Uhr im Iwalewahaushaus viele Interessenten kommen.

Info: Das Büro von Jaz Bayreuth in der Kirchgasse 1 ist erreichbar unter Telefon 09 21/60 80 68 41. Es ist besetzt an Dienstagen, 15 bis 17 Uhr, und mittwochs bis freitags 10 bis 12 Uhr. Außerdem ist Monika Helgert an Montagen, 15 bis 17 Uhr, am Menzelplatz zu erreichen. E-Mail: info@jaz-bayreuth.de.